

Alexanderroman

Do, 14.15-15.45

Beginn: 19.04.2012

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

In der Mitte des 12. Jahrhunderts hat ein Kleriker namens Lamprecht den über mehrere Zwischenstufen vermittelten antiken Alexanderroman, eine stark mit fiktionalen Elementen durchsetzte historische Biographie Alexanders des Großen, des griechischen Eroberers des nahen und mittleren Orients, erstmals auf deutsch nachgedichtet, allerdings (vermutlich) nur einen kleinen ersten Teil bewältigt (1533 Verse in der Vorauer Handschrift), jedoch sehr bald einen (anonymen) Fortsetzer gefunden. Dessen Werk ist (vermutlich) in einer späten kürzenden Überarbeitung aus dem 15. Jh. erhalten („Basler Alexander“), aber im 12. Jh. gleich nochmals überarbeitet worden („Straßburger Alexander“, 7302 Verse, überliefert in einer 1187 geschriebenen, inzwischen verbrannten Handschrift). Die Übung ist in erster Linie als Ergänzung zur aktuellen Vorlesung von Prof. Rupp im Ergänzungsmodul C1/c (LA/GymPO) gedacht, aber auch als Teil des Vertiefungsmoduls A3/b (LA/GymPO) oder des Moduls B 2.2/b (BA) zu verstehen. Sie richtet aber auch generell an alle Studierenden, die bereits die Einführung in das Mittelhochdeutsche absolviert haben und sich im Übersetzen mittelhochdeutscher Texte üben möchten.

Organisationsform:

In der Übung/Lektürekurs werden exemplarisch ausgewählte Textstücke aus dem „Straßburger Alexander“ in der Ausgabe von E. Lienert übersetzt.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Pfaffe Lamprecht, Alexanderroman, hg. u. übers. v. E. Lienert, Stuttgart 2007.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)